

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 34 (1958-1959)
Heft: 3

Rubrik: Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine Gefechtsgruppe, ausgerüstet mit vier PzWG-Garnituren, wird in Deckung vom Gruppenführer über die Aufgabe orientiert.

führer hatte seine 4 Schützen so einzusetzen, daß diese Panzer mit möglichst wenig Schüssen überfallen und getroffen wurden.

Zum Wettkampf zählte auch noch eine Prüfung im *Panzererkennen*. Die Gruppe hatte gemeinsam 10 Fragen über Herkunftsort, Typ und Bewaffnung einiger Modelle und bildlicher Darstellungen zu beantworten. Als Lehrmaterial diente den Gruppen der im «Schweizer Soldat» erscheinende Lehrgang «Panzererkennung».

Die *Felddienstlichen Leistungsprüfungen*, ein Nachlauf mit 10 Posten, 7 km Distanz und 200 m Höhendifferenz stellte hohe Anforderungen an die Patrouillen, so daß die vom OK vorgesehene Marschzeit durchwegs beträchtlich überschritten wurde. Erstmals war in dieser Disziplin ein Nachtschießen mit Gewehr und ein Handgranatenwerfen auf schwach beleuchtete Fensteratrappen eingebaut.

Das bei den Gruppenwettkämpfen im Jahre 1953 erstmals eingeführte Gruppengefechtsschießen mit Gewehr wurde diesmal auch auf das *Pistolenschießen* erweitert, um damit die rasch gezielte Schußabgabe mit der Faustfeuerwaffe zu fördern. In 30 Sekunden feuerte die aus 4 Mann bestehende Gruppe 24 Schüsse auf verschieden zugeschnittene 5er Tarnscheiben. Da die Trefferbewertung auf den einzelnen Scheibenbildern verschieden war, mußte sich der Gruppenführer vor Beginn des Gefechtes entscheiden, auf welche Scheiben er seine Schützen einsetzen wollte. Ein gutgetroffener Entscheid des Gruppenführers wirkte sich bei einigen Gruppen in der Rangliste aus!

Beim Gruppengefechtsschießen mit *Karabiner* waren in einem Geländeabschnitt in kurzen Intervallen sechsmal hintereinander auftauchende stehende oder sich bewegende Feldscheiben verschiedener Größe während vier Sekunden sichtbar. Jede Gruppe war bestrebt, diese Nervenprobe so gut als möglich zu überstehen und viele Treffer anzubringen. Dem Gruppenführer, der selbst mitschoß, oblag noch die Beobachtung, Zielbezeichnung, Schätzen der Distanz und der Feuerbefehl. *ke.*



SEKTIONEN

UOV Baselland

Auf die beiden Wochenende vom 24./30. August hatte der Vorstand des Unteroffiziersvereines Baselland seine Mitglieder zum traditionellen, alljährlich stattfindenden Schießanlaß im Rahmen des Arbeitsprogramms des SUOV eingeladen. Das Schießen fand wiederum auf den zentral gelegenen Schießanlagen in Frenkendorf statt, wobei der Schützengesellschaft und den Feldschützen Frenkendorf für die unentgeltliche Ueberlassung der Anlagen der beste Dank ausgesprochen wird. Obwohl

sich die UOV-Scheibe je länger je mehr als berüchtigt erweist, folgten dem Rufe des Vorstandes 46 Gewehr- und 35 Pistolenschützen, welche auf die Spezial-B-Scheibe mit 5er-Einteilung folgendes Programm zu absolvieren hatten: 2 Probeschüsse in je 1 Minute sowie die Serienfeuer zu 1, 2, 3 und 4 Schüssen in je 1 Minute. Die schmucken Auszeichnungen wurden verabfolgt im Gewehrschießen für 48 und mehr, im Pistolenschießen für 50 und mehr Treffpunkte. Als Treffer zählten nur die in der Figur sich befindenden Schüsse. Jedem besten Gewehr- und Pistolenschützen wird anlässlich der Generalversammlung ein Wanderpreis in Form eines Holz Tellers verabreicht, welche seinerzeit von unsern Kameraden Hptm. Handschin Hans und Wm. Tschudin Emil gespendet wurden. Gegenüber dem letzten Jahr sind die Resultate zurückgegangen, was nicht zuletzt auf die zum Teil sehr schlechten Sichtverhältnisse zurückzuführen ist. Der Berichterstatter gestattet sich, auch einmal an dieser Stelle den Dank an die Organisatoren des Vorstandes auszusprechen, welche immer und immer wieder im Interesse der außerordentlichen Tätigkeit viele Stunden ihrer Freizeit opfern. *Gfr. B.*

UOV Basel-Stadt



Unserem Kameraden, Adj. Uof. Hänggi Werner, wurde am Eidgenössischen Schützenfest 1958 in Biel ein sehr schöner Erfolg beschieden.

Er erzielte am Eröffnungsschießen auf 50 m, an dem nur die namhaften Schweizer Schützen zugelassen waren, den 13. Rang mit Kranzauszeichnung. Zudem errang er alle Kranzauszeichnungen, die auf die 50-m-Scheiben zu vergeben waren, mit folgenden Resultaten:

Sektion	50 m	Total 95 P.	Max. 100 P.
Mannschaft	50 m	Total 79 P.	Max. 80 P.
Ehrensabgen	50 m	Total 95 P.	Max. 100 P.
Freiheit	50 m	Total 179,7 P.	Max. 200 P.
Kunst	50 m	Total 215 P.	Max. 250 P.
Militär	50 m	Total 75 P.	Max. 80 P.
Bienna	50 m	Total 53 P.	Max. 60 P.
Feldstich	50 m	Total 71 P.	Max. 80 P.

Seine zehn besten Schüsse im Nachdoppel Helvetia 50 m ergaben ein Total von 482 Punkten. In der Meisterschaft auf 50 m erzielte Kamerad Hänggi Werner das ausgezeichnete Resultat von Total 510 Punkten.

Wir möchten nicht unterlassen, dem lieben Kameraden auch an dieser Stelle die besten Glückwünsche auszusprechen. *Kpl. W.*

UOV Amt Habsburg

Vorgängig der Gründungsversammlung und als sichtliches Zeichen einer angestrebten Aktivität brachte der Unteroffiziersverein Amt Habsburg Samstag, den 13. September 1958, in Ebikon einen von 40 Patrouillen beschiedenen

Patrouillenlauf zur Austragung. Eine 9,2 km lange Strecke führte vom Dorfzentrum auf den «Hundsrücken», querte wieder die Talsohle, um dann auch die gegenüberliegende Bergflanke anzugehen. Bei fast sommerlich warmem Wetter hatten die Akteure eine Höhendifferenz von 350 m zu bewältigen, wobei die teils ruppigen Steigungen ordentliche Anforderungen stellten. Auf neun Posten verteilt, wurden den Patrouillieren die verschiedenartigsten Aufgaben zuteil, wie Distanzschätzen, Kompaßlauf, Gedächtnisaufgabe, Beobachtung, Krokieren, Schießen, Unfallhilfe und Handgranatenwerfen. In der Kategorie A (4 Mann) vermochte sich erwartungsgemäß die Patr. des UOV Luzern mit Gfr. von Rotz Theo, Wm. Walter Franz, Gfr. Aebi Hans, Kan. Dahinden Josef an die Spitze zu stellen. Der Erfolg der Landwehrsieger-Patrouille der Schweiz. Armeemeisterschaften 1956 und 1958 und der Divisionsmeisterschaft 1958 war vorab das Ergebnis einer guten läuferischen Leistung, während für die Lösung der Aufgaben von den möglichen 42 Min. Gutschrift nur 21 Min. «beansprucht» wurden inklusive 5 Min. Landwehrgutschrift. Mit 7,30 Min. Rückstand vermochte Wm. Wäffler, UOV Luzern, seine ausgesprochene Waffenläufergruppe dank besserer Gutschrift knapp vor der *Ebikon*er Patrouille des Gfr. Bienz Josef zu plazieren. Die Gruppe von Fw. Müller, UOV Luzern, holte sich mit 33 Punkten im Lösen der Aufgaben den weit aus größten Zeibon, mußte sich aber wegen schlechter Laufzeit mit einem zwölften Rang zufriedengeben. Bei den Zweier-Patrouillen der Kategorie B sicherten sich Wm. Frey Harry und Kpl. Affolter Hans, UOV Brugg, mit der besten Tageszeit einen überlegenen Erfolg vor den Patrouillen des UOV Sursee (Kpl. Imbach) und der Gren.Kp. 19 (Fw. De Potesta). Anerkennend ist festzuhalten, daß der UOV Amt Habsburg den Lauf mit Begeisterung organisiert hat. Wenn der Veranstaltung in ihrer ersten Auflage noch gewisse Anfangsschwierigkeiten anhafteten, so konnte dies dem Erfolg kaum Abbruch tun, obgleich ein Koordinationsfehler nicht ganz ohne Einfluß auf die Rangierung geblieben ist!

Bei der Preisverteilung konnte jeder Patrouille eine hübsche Medaille entgegennehmen, während für die beiden Kategorien je ein prächtiger Wanderpreis gestiftet wurde.

In der nachfolgenden Gründungsversammlung wurde der UOV Amt Habsburg als achter Sproß des Luzerner kantonalen UOV aus der Taufe gehoben. Der Initiant der Sektion, Wm. Hans Lötscher, wurde einstimmig zum Präsidenten erkoren. Ebenfalls wurden Fw. Bachofen, Kpl. Anderhub, Kpl. Hellmüller, Kpl. Schmidt und Wm. Arnet Josef in den Vorstand gewählt. Der Präsident konnte in seiner sympathischen Ansprache zahlreiche Gäste willkommen heißen und insbesondere Wm. Kipfer Rud., Mitglied des Kantonalvorstandes UOV, danken für die große Hilfe bei der Gründung der Sektion. Adj. Uof. Stockmann Jost überbrachte als Ehrenpräsident des Luzerner kantonalen UOV dessen Glückwünsche und unterstrich die Bedeutung der Sektionen im Interesse der Wehrfähigkeit und damit der Heimat. *Wm. A.*

Terminkalender

Oktober

- 19. Sissach:
1. Nordwestschweiz. Felddienstl. Leistungsprüfungen
- 26. Kriens:
Krienser Waffenlauf des UOV Kriens-Horw
- 26. St. Gallen:
7. Herbstlauf des UOV St. Gallen
- 26. Aarwangen:
Standartenschießen der Ortswehren Ter.Reg. II/17

November

- 15./16. St. Gallen:
6. Nachtorientierungslauf der SOG